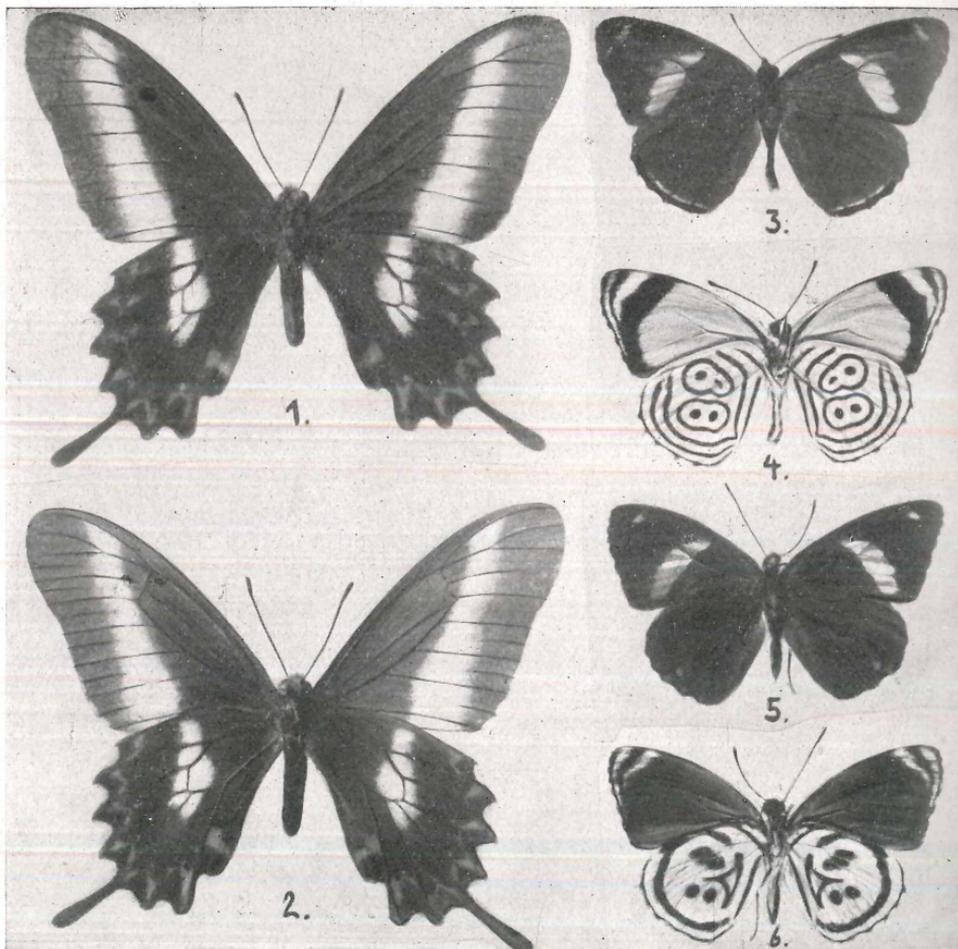


Brasilianische neue Tagfalter.Von **Bernh. Vogeler**, Danzig-Langfuhr.

(Mit 6 Abbildungen.)

Von Herrn Kumbach, Salto Grande, Brasilien, erhielt ich drei hochinteressante Tiere, die ich nachstehend beschreibe.

Papilio kumbachi spec. nov. (Abb. 1.) Das Tier steht dem *lysithous* sehr nahe. Ob es jedoch eine Aberration desselben ist, möchte ich bezweifeln. Die Binden der Vorderflügel sind gelblich (sämisch), breit und verlaufen nach dem Außenrand. Der Außenrand ist erheblich aufgehellt gegen das dunkle Basalfeld. Die Hinterflügel zeigen hinter den obersten roten Makeln basal noch mehr oder weniger ausgeprägte gelbliche Tupfen. Spannweite 65 mm. Abb. 2 = Unterseite.



of. Kollmann Ent. Rev.
Sep 2008

Callicore flava spec. nov. (Abb. 3, 4.) Das Tier gleicht in der Zeichnung oben und unten völlig einer *meridionalis*, jedoch sind unterseits die Vorderflügel gelb statt rot und die Hinterflügel silberweiß statt gelblich. Wahrscheinlich eine Aberration von *meridionalis*. Spannweite 43 mm.

Callicore extrema spec. nov. (Abb. 5, 6.) Die Oberseite (in der Abb. verkleinert) zeigt auf den Hinterflügeln die blaue Binde nur durch einen Punkt angedeutet. Die Unterseite der Hinterflügel ist völlig abweichend von der gewöhnlichen Ächterzeichnung der *Callicoren*. Spannweite 41 mm.

Arbeit in der entomologischen Schüलगemeinschaft Duisburg.

Von Josef Bijok, Leiter der entomologischen Schüलगemeinschaft Duisburg.

I. Versetzung in eine neue Schulstelle in Duisburg. Sie liegt im Zentrum, ganz nahe bei meiner Wohnung. Gut. Aber in meiner alten Schule war die Mehrzahl meiner entomologischen Schüलगemeinschaft. Wird sie mir treu bleiben; wird sie noch mitmachen? Werde ich in meiner neuen Schule auch für die Entomologie werben können; werden die Jungens hier dafür ebensolches Interesse haben, wie für Fußball und Handball? So fragte ich mich Anfang Juni. Es sind 4 Monate verflossen. Es lohnt, darüber einen Bericht zu schreiben.

Meine alten Jungens — der größte Teil ist treu geblieben. Freilich ist ein Teil nicht mehr bei der Sache. Aber die meisten sammeln weiter, beobachten weiter und berichten mir weiter. Es vergeht fast kein Tag, daß nicht irgend einer bei mir schellt und sich Rat holt oder von seinen Arbeitsergebnissen berichtet. Da sind einige, die den ganzen Tag in der Lehre bei einem Meister sind oder in einer Schreibstube sitzen. — Viele Abende hatte ich einen oder mehrere zu Besuch. — „Das ist mal eine Abspannung,“ sagten meine jungen Freunde, „nach der Tagesarbeit hier bei Ihnen zu sitzen und Neues zu sehen und zu hören!“ — Viel zu schnell flossen die zwei Stündlein vorbei. — Da ist ein Malerlehrling dabei, der 2 Jahre seiner Lehre um hat. — Werktags arbeitet er, und Sonntags fliegt er aus zu Schmetterlingen und Raupen — Seine Mutter und seine Schwester versorgen seine Raupen tagsüber. An einem Abend bringt er mir eine große Mondfleckraupe (*P. bucephala* L.), die leblos in einem Einmachglas am Boden liegt. Daneben liegt ein braunes Etwas, wie ein Gespinst von *Lasiocampa quercus* L., noch ganz durchsichtig, so daß man noch sehen kann, was darinnen vorgeht. Eine etwa 3 cm lange und fast 1 cm dicke, an beiden Enden zugespitzte Larve einer großen Schlupfwespe, die ihr Wirtstier aufgefressen hatte — es war gestorben — baute sich ein Haus, um sich in eine Puppe zu verwandeln. Dieser Junge hat es sich in den Kopf gesetzt, dieses Jahr die verschiedenen Schmarotzer in Raupen und Puppen zu beobachten. Er erzählte von Schlupfwespen, die aus Distelfalter und kleinen Fuchspuppen geschlüpft waren. Er hielt vor etwa 15 Jungens

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935/36

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Vogeler Bernhard

Artikel/Article: [Brasilianische neue Tagfalter. 26-27](#)